Briefkasten der Redaktion

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **5 (1879)**

Heft 27

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nach der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" sind es immer die deutschen Liberalen gewesen, welche die Kriege herbeigehetzt haben, und deshalb sei es natürlich, daß Bismarck Frieden mache mit der Kirche und zwar einen Frieden, der ihn und die Armee ordentlich — ernährt.

An den alt Khedive.

Gehorchend einem mächt'gen Triebe
Verliessest gern Du Land und Thron —
Du läss'st zurück nichts als des Volkes Liebe,
Denn — alles And're hast Du schon.

Der Kaiser von Rußland möchte gern in's Bad reisen, aber so, daß es Niemand merkt. Die Polizei hat indessen Wind davon bekommen und vereitelt alle seine Bemühungen, da sie entschlossen ist, ihn nöthigen Falls mit — Gewalt zu schützen.

Ich bin der Düfteler Schreier
Und versteh' mich auf Munition;
Wenn es recht „klöpft", dann gibt es
Gewöhnlich recht starken Ton.

Und's Knallen ist immer die Hauptsach',
Das Treffen geht nebenbei;
Ist denn mit tüchtigen Stutzern
Treffen Hexerei?

Nehmt drum, ihr Schützen, Patronen
Ohn' Fett und ohne Papier;
Ist nur der Stutzer recht trefflich,
Das Treffen ist Nebensach' hier!

Der großartliche Zweck der schweizerischen Pharisäer und Zöllner soll also sein, Tabakrollen zu Goldrollen umzuverstalten; jede Cigarre, die da zu Asche sich verwandelbart, läßt einen Theil der freunneidgenössischen Schulden im Rauch aufgehen. Wer also raucht, ist ein junger oder alter Altar, wo dem Vaterlande nicht ein Ochs geopfert, sondern wo der Ochs selber zum Opferdarbringler wird. Ich habe nun also demnach längliche Zeit studirt, d. h. geochset: wie kann sich bei diesem aufsätzigen Zollansatz ein richtiger Patriotismuselmann vor Schaden bewahren, und bin nun also nachdem entschlossen:

1. Ich rauche zum Besten der „Helvetia" und meiner Vergnüglichkeit doppelt so viel als bis hin und her.

2. Ich lasse meine Cigarren in der Feuerundlichtbewahranstalt „Helvetia" versichern.

3. Was mir dann nun also mithin nachher für die „Helvetia" verbrennt, muß die Feuerversicherheitsmadame „Helvetia" auch wieder bezahlen.

Ich helfe der „Helvetia" und die „Helvetia" hilft wieder mir und das ist billig — sogar billiger als der neue Zollbesatz.

Preisfrage für eine Synode.

Wenn ein Waadtländer sich in Berner Staatsschnaps betrinkt, wo ist derselbe alsdann kantonsangehörig?

Chueri. Wie stahts, Rägel, sind d'Chriesi ryf?

Rägel. Ja, a Euem Näggel a' scho!

Chueri. Pah, nu nüd grob! I meine nu, ob's hüür e guets Jahr gäbi? „Früehni Chrisi und früehne Weize, blybts lang warm, mues' m'r nüd heize," said s'Sprüchwort; also därfedr scho Bscheid gä.

Rägel. Lueged, i weißes halt nüd und uf d'Sprüchwörter gib i scho lang nüüd meh; gönd fräged ihr die meterolügerisch Astalt, denn vernemedr d'Wahret scho!

Weitern Text siehe in der Annoncen-Beilage.

Briefkasten der Redaktion.

F. i. L. „Was lange währt, wird endlich gut." Sie werden dieses Sprüchlein dieser Tage neu bestätigt sehen. Wer einen Einblick hat in diese Machenschaft, in die unendliche Mühe und Schwierigkeit, wird die Verzögerung leicht begreifen. — Lerche. Wäre so wie so gekommen; nur keine Ueberstürzung nicht. Freundlichen Gruß. — J. K. i. S. Sie sehen Ihrem Wunsche entsprochen. Ein besseres Gedicht hätten wir schwerlich selbst machen können. — Jobs. Besten Dank. — Abatucci. Vielleicht gelegentlich einmal. — Cib. Aufträge zu Wetterprophezeiungen, namentlich für reisenwollende Gesellschaften, kann vielleicht Ihr Genannter ausführen, wenn ihm nur der Humor nicht fehlt. Vielleicht eignet er sich für eine stehende Figur. Gruß. — O. F. i. B. Lassen Sie sich in's „Heerdenbuch" eintragen, dann werden Sie, wie Sie es wünschen, „verewigt". — J. i. Cal. Mich. Besten Dank für die Zeitungen; gelegentlich soll Ihr Brief doch noch beantwortet werden. — N. N. Als Einschläferung zu lang und um gescheidt daraus zu werden viel zu kurz. — ? i. Z. Vielleicht werden die Herren gelegentlich doch weich; nur abwarten; ungefödе Erbsen wollen Zeit haben. — Z. B. In einer frühern Nummer schon bearbeitet. — P. O. i. R. Wenden Sie sich einfach an die Staatskanzlei. — S. S. Nicht übel; noch etwas sorgfältiger in der Form und das Gedicht ist brauchbar. — Spatz. Aber diesmal ist also der Postwagen doch verunglückt. — Peter. Vorwärts mit frischem Muth! — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Abonnements-Einladung.

Wir bitten, die Abonnements gef. baldigst aufgeben zu wollen, um die regelmäßige Lieferung nicht unterbrechen zu müssen.

3 Monate Fr. 3, 6 Monate Fr. 5. 50; für das Ausland mit Porto-Zuschlag.

* * *

Das Tableau der Bundesversammlung,

welches nun vollendet ist, kann seiner Größe wegen dem „Nebelspalter" nicht beigelegt werden und wird deßhalb im Laufe der nächsten Woche allen Abonnenten direkt zugesandt werden.

Neu eintretende Abonnenten erhalten dieses künstlerisch schön ausgeführte Blatt gratis nachgeliefert.

Die Expedition.

Hiezu eine Annoncen-Beilage.